



Protokoll

Einwohnergemeindeversammlung von Mittwoch, 24. November 2010

in der Kleinen Turnhalle

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesend:	Ressort
Gutknecht Markus, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft, Bürger- gemeinde, Landschaftspflege, Feuerwehr
Müller Peter	Planung und Ausführung, Polizei, Verkehr
Koch Fritz	Unterhalt, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär
Vöggtlin Patrick	Bauwesen, Ortsplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei
Brander Christine	Gesundheitswesen, Schule, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben, Kirche
Thommen Beat, Protokoll	Gemeindeverwalter
Schäublin Andrea	Finanzverwalterin
Thommen Mandy	Lernende

Gemeindepräsident Markus Gutknecht begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner zur dritten Einwohnergemeindeversammlung in diesem Jahr. Von der Presse ist niemand anwesend.

Anwesend: 46 Personen

Stimmzähler: Beatrice Egger Walker und Karl Spiess

Gemeindepräsident Markus Gutknecht stellt die Traktandenliste vor. Es gibt einen Änderungsantrag: Das Rüstfahrzeug soll zurückgenommen werden. In den Vertragsgemeinden gingen Diskussionen los, insbesondere in Ramlingsburg. In aller Ruhe soll das Geschäft nochmals angeschaut werden. Das Traktandum 3 soll gestrichen werden.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Die bereinigte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde- versammlung vom 8. Juni 2010

Gemeindeverwalter Beat Thommen verliest die Beschlüsse der Einwohnergemeinde-
versammlung vom 8. Juni 2010.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig das
Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2010.

Traktandum 2 Antrag auf Genehmigung Voranschlag 2010 der Einwohnergemeinde Ziefen und Festsetzung der Gebühren und Steuersätze

Gemeindepräsident Markus Gutknecht erläutert das Traktandum.

Budget 2011 – Einwohnergemeindekasse

Das Budget 2010 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 5'537'360.— und einem Ertrag von Fr. 5'461'020.— mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 76'340.—** (Vorjahr Aufwandüberschuss Fr. 9'610.—).

Anträge des Gemeinderates

Steuern

a)	natürliche Personen	59 %	der normalen Staatssteuer
b)	juristische Personen	5 %	des Reinertrages
		0.275 %	des steuerbaren Kapitals (bisher 0.35%)
c)	Feuerwehrpflichtersatz	10 %	der Gemeindesteuer, Min. Fr. 50.00 / Max. Fr. 400.00

Wasser- und Abwassergebühren

Wasserbezugsgebühren	Fr. 2.45	pro m ³ Wasser exkl. 2.5 % MwSt. (bisher Fr. 2.15)
Grundgebühr	Fr. 100.00	pro Wohnung oder Wasseranschluss
Wasserzählermiete	Fr. 30.00	pro Zähler
Abwassergebühr	Fr. 1.90	pro m ³ Wasser exkl. 8.0 % MwSt.
Jährliche Abwassergebühr	x Faktor 1.0	(sauberes Wasser 100 % vom Schmutzwasser getrennt)
	x Faktor 1.2	(sauberes Wasser 26-99 % vom Schmutzwasser getrennt)
	x Faktor 1.4	(sauberes Wasser 0-25 % vom Schmutzwasser getrennt)

Abfall- und Entsorgungsgebühren

(inkl. 8.0% MWSt.)

Kehrichtsäcke/Marken	Fr. 2.30	für 35 Liter
	Fr. 4.60	für 60 Liter
	Fr. 6.90	für 110 Liter
Containermarken	Fr. 48.00	für 800 Liter
Grünkarte für Mulde	Fr. 50.00	gültig im Kalenderjahr pro Haushalt (nicht übertragbar)
Grünkarte für Astmaterial	Fr. 75.00	gültig im Kalenderjahr pro Haushalt (nicht übertragbar)

Die bedeutendsten Abweichungen im Vergleich zum Budget 2010:

Aufwandpositionen

Betrag	Bezeichnung	Begründung
+18'000.--	Löhne Verwaltung	Stellenprozente von 300% inkl. Funktions- und allfälligen Teuerungsanpassungen
+7'100.--	Ausbildung Verwaltung	Weiterbildung Gemeindeverwaltung
+6'000.--	Steuerveranlagung und -bezug	Basis Veranlagungen und Bezug im Jahr 2009
+6'800.--	reg. Vormundschaftsbehörde	gemäss Budget 2011 der regionalen Vormundschaftsbehörde beider Frenkentaler
+24'400.--	Beitrag Zivilschutzverband Wildenstein	gemäss Budget 2011 des Zivilschutzverbands Wildenstein
-10'000.--	Löhne Primarschule	Anpassung gemäss Vergleich mit Rechnung 2010 und 2009
-15'300.--	Schulgelder Einführungsklassen	gemäss Budget 2011 der Einwohnergemeinde Bubendorf

-19'200.--	Schulgebäude Kindergarten und Primarschule	weniger Unterhaltsarbeiten geplant
+10'000.--	Schulareal Kindergarten und Primarschule	Anschaffung von neuen Geräten für Spielplatz
-29'500.--	Rückerstattung an Sekundarschulbauten	gemäss Schreiben des Stat. Amtes BL und des Hochbauamt BL, Liestal
+19'500.--	Schulgelder an Musikschule	gemäss Budget 2011 Musikschule beider Frenkentäler
+28'100.--	Schulgelder spezielle Förderung	gemäss Budget 2011 der Gemeinde Reigoldswil
+16'600.--	Schulgelder spez. Förderung Sprachentwicklung und Kom.	gemäss Budget 2011 der Gemeinde Reigoldswil
-7'050.--	Beiträge für Kulturförderung	Keine grösseren Projekte zur Unterstützung vorgesehen
+13'000.--	Beiträge Alters- und Pflegeheim	gemäss Schreiben des Stat. Amtes BL, Liestal Beitrag Fr. 8.25 pro Einwohner betreffend neuer Pflegefinanzierung
+14'800.--	Beiträge an Spitex	Beitrag Fr. 80.00 pro Einwohner
+20'000.--	Beiträge an EL	gemäss Angaben des Stat. Amtes BL, Liestal
+15'900.--	Beitrag regionaler Sozialdienst	gemäss Budget 2011 Gemeinde Reigoldswil
+37'000.--	Unterstützungen gemäss Sozialhilfegesetz	Basis Rechnung 2009, steigende Tendenz der Sozialhilfebezüger
+30'000.--	Löhne Werkhof	ab August 2011 zusätzliche 60-80% Stelle Werkhof/Hausdienst
-26'000.--	Strassen, Plätze, Brücken	keine grösseren Projekte geplant
+12'500.--	Feldwege	Sanierung Rest Bloondweg, Sanierung Holdenweg und Leymenweg
-23'000.--	Leitungsnetz	kein grösseres Projekt geplant
+15'000.--	Wasserankauf WRZ	gemäss Budget 2011 WRZ, Wassereinkaufspreis von Fr. 1.67 pro m ³
-11'500.--	Unterhalt Waldwege	kein grösseres Projekt geplant
+31'700.--	Kompensationszahlung Sekundarschulbauten	gemäss Schreiben des Stat. Amtes BL, Liestal (noch nicht beschlossen)

Ertragspositionen

Betrag	Bezeichnung	Begründung
+6'000.--	Feuerwehr-Pflichtersatz	gemäss Basis Rechnung 2010
+7'000.--	Kantonsbeitrag Sekundarschulbauten Schulküche	gemäss Schreiben des Hochbauamts BL, Liestal
+5'000.--	Elternbeiträge Mittagstisch	Erhöhung Beitrag auf Fr. 15.00
+30'400.--	Wasserzinsen	Erhöhung Wasserzinsen auf Fr. 2.45 pro m ³
-10'000.--	Abwassergebühren	Basis Rechnung 2009
+7'000.--	Fernwärmegebühren	neue Anschlüsse an Wärmeverbund
-100'000.--	Natürliche Personen laufendes Jahr	weniger Steuereinnahmen Basis Rechnung 2009
-60'000.--	Natürliche Personen Vorjahre	weniger Steuereinnahmen Basis Rechnung 2009 und 2010
-10'000.--	Juristische Personen laufendes Jahr (Kapital)	Anpassung Kapitalsteuersatz auf 0.275% (kantonale Gesetzgebung, Unternehmenssteuerreform)
+98'000.--	Juristische Personen Vorjahre	mehr Steuereinnahmen Basis Rechnung 2009 und 2010
+149'600.--	Finanzausgleich	gemäss Angaben des Stat. Amtes BL, Liestal
+21'600.--	Kantonsbeitrag Sonderlastenabgeltungen	gemäss Angaben des Stat. Amtes BL, Liestal
-7'500.--	Kapitalerträge des Finanzvermögens	tiefe Zinssätze
-15'000.--	Verzugszinsen Steuern	Basis Rechnung 2009 und 2010

Die Elternbeiträge werden von Fr. 10.— auf neu Fr. 15.— pro Mittagessen angehoben, ferner werden die Elternbeiträge für den Hausaufgabentreff von Fr. 100.— auf neu Fr. 150.— pro Semester erhöht.

Steuern

Der Gemeinderat ist bemüht, die Investitionen zeitgerecht vorzunehmen. Die pro Kopf Verschuldung wird sicherlich ansteigen, aber der Gemeinderat ist bemüht, dass die pro Kopf Verschuldung für die Gemeinde Ziefen erträglich bleibt. Aufgrund dieser Tatsache beantragt der Gemeinderat den Steuersatz bei 59% zu belassen, was im Vergleich mit den Nachbargemeinden moderat ist.

Abfallentsorgung

Die „Grünkarten“ (gültig Januar bis Dezember) können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Das Angebot der Grünmulde und Astentsorgung wird sehr rege benutzt. Die Abfallentsorgung untersteht neu der Mehrwertsteuer (MWSt.), weshalb alle Gebühren inkl. MWSt. aufgeführt sind. Die Gebühren bleiben damit gleich und es gibt keine Erhöhung.

Wasser- und Abwassergebühren

Die Wassergebühren sollen auf neu Fr. 2.45 pro m³ erhöht werden. Der Ankaufspreise der WRZ beträgt gemäss Budget Fr. 1.67 pro m³. Mit der Differenz zwischen heute Fr. 2.15 (Wassergebühr) und Fr. 1.67 (Ankaufspreise WRZ) und der Grundgebühr muss das Wasserleitungsnetz unterhalten und auch abgeschrieben werden. Das Leitungsnetz ist alt und muss erneuert werden, was wiederum finanzielle Mittel braucht, die der Gemeinderat mit der Erhöhung der Gebühr vorsieht. Die Abwassergebühren bleiben gleich.

Investitionsrechnung

Durch diverse Bauvorhaben werden weitere Investitionen nötig. Im Anhang finden Sie auch den überarbeiteten Investitionsplan bis ins Jahr 2015. Die Investitionsrechnung hat nur informativen Charakter. Kredite über Fr. 50'000.— müssen so oder so in einer Sondervorlage durch die Einwohnergemeindeversammlung bewilligt werden. Investitions- und Finanzplan werden deshalb der Einwohnergemeindeversammlung nur zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Finanzplan

Der Finanzplan zeigt, dass in den nächsten Jahren mit Aufwandüberschüssen zu rechnen ist. Dies nach vielen Jahren mit hohen Ertragsüberschüssen. Gerade die Steuereinnahmen sind schwer zu budgetieren. Auch sind Eigene Beiträge, Beiträge ohne Zweckbindung und der Finanzausgleich unsichere Faktoren. Auch zeichnet sich eine Änderung der Gemeindefinanzverordnung ab, was für die Gemeinde tiefere Abschreibungssätze und damit auch Aufwandminderungen mit sich bringen, daher werden sich die Aufwandüberschüsse im Finanzplan verringern.

Bericht der RGPK zum Budget 2011 Einwohnergemeinde

RGPK-Mitglied Eddi Brander teilt den Anwesenden mit, dass die RGPK Ziefen der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag zur Genehmigung des Budgets 2011 stellt.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Voranschlag 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 76'340.— mit der Erhöhung der Wassergebühr von Fr. 2.15 auf neu Fr. 2.45 pro m³.

Traktandum 3 Rüstfahrzeug des Feuerwehrverbands Wildenstein

wurde abgesetzt

Traktandum 4 Ersatzwahl von 1 Mitglied in die Dorfmuseumskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012

Die Dorfmuseumskommission besteht aus 5-7 Mitgliedern. Aufgrund des Rücktritts von Beat Rudin ist nun 1 Sitz vakant. Ein weiterer Sitz ist seit längerem vakant. Folgende Kandidatur ist bei der Gemeindeverwaltung eingegangen:

Christian Schäfer, Rebgasse 22

Weitere Kandidaturen werden auch noch an der Einwohnergemeindeversammlung entgegen genommen.

Wortmeldungen

keine

Wahl: Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig Christian Schäfer in die Dorfmuseumskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012.

Traktandum 5 Ersatzwahl von 1 Mitglied in die Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012

Die Finanzkommission besteht aus 5 Mitgliedern. Aufgrund des Rücktritts von Kurt Niggli ist nun 1 Sitz vakant. Folgende Kandidatur ist bei der Gemeindeverwaltung eingegangen:

Rolf Recher, Hintermattstrasse 24

Wortmeldungen

keine

Wahl: Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig Rolf Recher in die Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012.

Traktandum 6 Ersatzwahl von 1 Mitglied in die Planungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012

Die Planungskommission besteht aus 5 Mitgliedern. Ein Sitz ist schon seit längerem vakant. Folgende Kandidatur ist bei der Gemeindeverwaltung eingegangen:

Roland Hess, Hintermattstrasse 15

Wortmeldungen

keine

Wahl: Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig Roland Hess in die Planungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2012.

Traktandum 7 Kenntnisnahme Prüfungsbericht Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu abgeschlossenen Krediten der Einwohnergemeindeversammlung (EGV)

Kreditvorlage vom 9. Juni 2009 von Fr. 65'000.— für die Sanierungsarbeiten Kanalisation im Rahmen des Massnahmenplans GEP für den Abschnitt Rebackerweg (Schlussabrechnung Fr. 55'659.65) und Fr. 185'000.— für den Ersatz der Wasserleitung Rebackerweg (Schlussabrechnung Fr. 134'461.25)

Die von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigten Kreditvorlagen werden bei Vorliegen der Schlussabrechnung jeweils von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) geprüft. Diese Prüfungsberichte werden der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt, da sie die entsprechenden Kreditvorlagen genehmigt hat. Dies soll auch die Transparenz erhöhen. Zusätzlich werden die Abweichungen eines Kredits zur Schlussabrechnung im monatlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Ziefen publiziert.

Traktandum 8 Verschiedenes

Gemeinderätin Christine Brander verabschiedet Judith Guntern aus dem Sekundarschulrat: Sie war 4 Jahre lang Mitglied und davon 2.5 Jahre als Präsidentin. Ebenfalls wird Beat Rudin nach 14.5 Jahren aus der Dorfmuseumskommission verabschiedet.

Vizepräsident Peter Müller informiert über die Bauarbeiten Gemeindehaus. Nach den Sommerferien gingen die Bauarbeiten los. Man ist vollends im Zeitplan. Die Baukommission hatte mittlerweile 28 Sitzungen. Die Zusammenarbeit mit Felix Buser ist gut, ebenfalls jene zwischen Baukommission und Gemeinderat. Wie bei Umbauarbeiten üblich gibt es das eine oder andere Problem. Der Grundwasserspiegel ist relativ hoch. Das Wasser kann abgeführt werden. Es handelt sich um Hangwasser. Beim Aushub des Liftschachtes stand das Wasser ebenfalls. Die Kosten sind im Griff und sie liegen im Budget. Man geht davon aus, dass die Kosten unter dem Budget liegen. Der Rückzug der Gemeindeverwaltung in das Gemeindehaus ist Grössenordnung Mai vorgesehen. Das Ende der Bauarbeiten ist für Ende April / Anfang Mai vorgesehen. Am 20. August 2011 ist ein Tag der Offenen Türe vorgesehen. Die Verwaltung ist dann bereits eingerichtet.

- Martin Hug: Er hat auf dem "Latrineweg" erfahren, dass aus Kostengründen auf einen hundertprozentigen Brand- und Einbruchschutz verzichtet wird.
- Peter Müller: Im Budget ist ein Betrag enthalten. Es ist richtig, dass kein hundertprozentiger Schutz vorgesehen ist. Es laufen Abklärungen dazu.
- Markus Gutknecht: Es geht um die Alarmierung, denn die Brandabschnitte sind vorhanden. Die Alarmierung erfolgt dann über den Brandmelder. Die Frage ist, wie das Geld ausgeben werden soll. Gewisse Dinge müssen geschützt werden. Baulich sind die Massnahmen vorhanden.
- Felix Buser: Ihm ist wichtig, dass nicht der Eindruck entsteht; es sei etwas vergessen gegangen. Die Auflagen sind eingehalten. Die Sicherheit und die gesetzlichen Auflagen werden hundertprozentig erfüllt. Feuerhemmende Türen sind vorhanden. Es gibt keine Auflage eine Brandschutzmeldeanlage einzurichten.

Gemeinderat Patrick Vögtlin informiert über den Stand der BLU Hofmatt. Wie fast jedes Jahr: Am 19. Oktober 2010 hat der Regierungsrat die BLU Hofmatt genehmigt. Nun müssen sämtliche Abrechnungen gemacht werden. Bis 31. Dezember 2010 muss die provisorische Schlussrechnung erstellt werden. Anschliessend arbeitet die Schätzungskommission. Bis 31. Januar 2011 liegt dies vor, dann gibt es die Planaufgabe mit dem definitiven Kostenverteiler, welche von Ende Februar bis Ende März 2011 erfolgt. Im April/Mai könnte dann die Genossenschaft BLU Hofmatt aufgelöst werden. Dann ist der ganze Prozess abgeschlossen. Es ist natürlich davon abhängig, wie viele Einsprachen es gibt.

- Rosmarie Bühlmann: Die Elternbeiträge werden auf Fr. 15.— erhöht Der Mittagstisch ist eine wichtige Institution. Diese Erhöhung ist nicht gut und vermutlich der Todesstoss für dieses Projekt. Dies ist am falschen Ort gespart. Kinder sind spätere Steuerzahler, in Genf gibt es Mittagstische. Die Kosten sind abgestuft nach Einkommen. Die Kinder bekommen dort gesundes Essen. Ihre Bedenken sollte der Gemeinderat im Hinterkopf behalten.
- Markus Gutknecht: Dies kann unterschiedlich gehandhabt werden. Bei anderen Dienstleistungen muss dies auch kostenneutral erfolgen. Dies wird auch beobachtet.
- Matthias Recher: Wasserleitungen werden im Dorf saniert. Er bittet den Gemeinderat, das Wasserreglement so zu ändern, dass es eine bessere Lösung für die Hausanschlüsse gibt. So wie jetzt ist es kein Zustand. Bei einem Wasserleitungsersatz der Gemeinde müssen auch die Hausanschlüsse erneuert werden.
- Peter Müller: Bei den Wasserleitungsprojekten wird die Leitung jeweils angeschaut, die privaten Eigentümer sollen dann dies ersetzen. In praktisch allen Fällen wird dies dann gemacht.
- Matthias Recher: Dies wird angeschaut, aber nur auf 1 m. Im Unterthal wurde die Leitung schon dreimal repariert. Es muss überlegt werden, denn der Wasserverlust trägt auch die Gemeinde. Vielleicht sollte sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen.
- Peter Müller: Bei einer Reglementsänderung kann dies sicher angeschaut werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident schliesst die Einwohnergemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Behörden- und Kommissionsmitglieder und die Mitarbeitenden der Gemeinde für ihre Arbeit während des ganzen Jahres. Er lädt die Anwesenden zum Apéro ein. Er bedankt sich bei René und Christine Gerber für den Apéro.

Beat Thommen
Protokoll

Markus Gutknecht
Vorsitz